

EURES-FLASH

BONN 2022/2023



EURES-Tagung 2019 in Köln Foto: EURES-NCO

Berufsmobilität in das europäische Deutschland

Kocanis / Sundheimer

Zuwanderung aus der EU nach Deutschland

Deutschland ist in Europa, und Europa ist in Deutschland. 5 Millionen Europäerinnen und Europäer aus einem anderen EU-Mitgliedstaat leben in Deutschland. Das heißt, sie leben und arbeiten in Deutschland und besitzen die Staatsbürgerschaft eines anderen

EU-Mitgliedstaates. Die Anzahl dieser sogenannten Unionsbürgerinnen und Unionsbürger in Deutschland ist seit 2008 stetig gestiegen, so Destatis.

Die Verlagerung des Lebensmittelpunktes nach Deutschland erfolgt in den meisten Fällen für eine neue Arbeitsstelle. Auch die Familie ist ein Grund, warum Menschen aus der EU nach Deutschland ziehen. 5 % der EU-Staatsangehörigen kommen nach Deutschland für Bildung und

Ausbildung. Dies zeigen die Zahlen von Eurostat nach der Befragung EU-LFS 2014. Nach Deutschland Zugewanderte zwischen 15–64 Jahren: 40% wegen Arbeit, 29,6% wegen familiärer Gründe, 5% für Bildung und Ausbildung.

Die Bundesagentur für Arbeit unterstützt die Erwerbsmigration nach Deutschland

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) ist Mitglied im EURES-Netzwerk (Europäischer Arbeitsmarktservice). Sie unterstützt und fördert die Erwerbsmigration nach Deutschland. Dabei liegt der Schwerpunkt auf fairer Migration. Dies bedeutet, dass alle Bürgerinnen und Bürger der EU in Deutschland und dem Ausland einen Zugang zum Arbeitsmarkt durch Beratung, Information und Vermittlung erhalten und gleichzeitig faire Arbeitsbedingungen vorfinden. Die Bundesagentur für Arbeit bietet daher in Zusammenarbeit mit dem EURES-Netzwerk verschiedene Dienstleistungen an. Sie richten sich an Interessierte aus dem EU-Ausland und Deutsche, die in einem anderen EU-Staat arbeiten möchten. Auch deutsche Unternehmen, die neue Arbeitskräfte aus dem EU-Ausland einstellen wollen, können die folgenden Dienstleistungen in Anspruch nehmen:

- Unterstützung bei europaweiten Rekrutierungen
- Bewerber- und Stellensuche im EURES-Stellenportal
- Vermittlung innerhalb Deutschlands
- Beratung für die Stellenaufnahme im Ausland

So vielfältig wie die Interessen der europäischen Arbeitssuchenden und die Bedarfe der deutschen Unternehmen sind, so vielfältig ist das EURES-Angebot der Bundesagentur für Arbeit.

Viele Akteurinnen und Akteure der BA arbeiten zusammen

Die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der BA bietet regelmäßig Online-Informations- und -Beratungsformate für Interessierte aus dem Ausland an. Kundinnen und Kunden aus ganz Europa können über Chat, Mail und Telefon die Kolleginnen und Kollegen der ZAV erreichen und qualifizierte Informationen und Beratung zum Bewerbungsverfahren in Deutschland erhalten. Bei einer aussagekräftigen Bewerbung können Europäerinnen und Europäer im Rahmen der BA-Vermittlungsprozesse vermittelt werden.

Die Regionaldirektionen der Bundesagentur für Arbeit kooperieren mit der ZAV. Bedarfe der Unternehmen und Bewerberpotenziale werden aufeinander abgestimmt. Gemeinsam

werden gezielte Rekrutierungsprojekte in Europa lanciert. 2020–2021 konnten so in folgenden Branchen Rekrutierungen durchgeführt werden: Baugewerbe, Physiotherapie, Hotel und Gastronomie, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, Logistik und Fahrgewerbe, Ausbildung zur Pflegefachkraft. Besondere Vermittlungserfolge konnten in den Bereichen Erzieherinnen und Erzieher sowie Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer erzielt werden. Die Kolleginnen und Kollegen der Bundesagentur für Arbeit und der ZAV arbeiten bei solchen Rekrutierungsprojekten eng mit dem Nationalen Koordinierungsbüro EURES in Deutschland und in anderen europäischen Ländern zusammen. Mehr als 1.000 Mitarbeitende koordinieren sich im EURES-Netzwerk europaweit und unterstützen sich gegenseitig bei Rekrutierungsprojekten.

Ziel der Bundesagentur für Arbeit ist es, die bereits bestehende hohe Arbeitsmigration nach Deutschland nachhaltig zu fördern. Dies stellt einen enormen Gewinn für Unternehmen in Deutschland dar und nützt EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern, die in Deutschland einen neuen Lebensabschnitt beginnen möchten und auf der Suche nach Arbeit sind. ■

Was bedeutet Faire Mobilität für EURES?

Faire Mobilität bedeutet, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in Deutschland über EURES ein Arbeitsangebot erhalten, zu den genauen Umständen der Tätigkeit informiert werden. Unser Motto ist „Know before you go“. Die Kandidatinnen und Kandidaten können in Kenntnis der tatsächlichen Arbeits- und Rahmenbedingungen ihre Entscheidung treffen, ob sie sich bewerben möchten oder nicht. Um dies sicherzustellen, sind folgende Punkte wichtig:

- Vermittlung über das EURES-Netzwerk erfolgt nur in Stellen, die sozialversicherungspflichtig sind.
- Die Arbeitsangebote sind auch in einer weiteren Sprache als Deutsch verfasst und beinhalten konkrete Daten, z. B. zu Gehalt, Arbeitszeit und Dauer des Arbeitsvertrages.
- Die Vermittlung durch EURES ist für ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer kostenlos.
- Ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer kennen die vielfältigen Beratungsstrukturen in Deutschland und können sie bei Bedarf in Anspruch nehmen (EURES, Gewerkschaften, Träger etc.).
- Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in Deutschland arbeiten möchten, werden durch EURES umfassend informiert bzw. beraten zum Arbeitsmarkt, Bewerbungsprozessen und Arbeitsbedingungen (entsprechend dem nationalen und EU-Arbeitsrecht).

Unterstützung von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern durch EURES

Kurzmann / Castor-Cursiefen

Unterstützung bei der Rekrutierung

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in einem anderen Land zu rekrutieren und ihnen die Unterstützung zu geben, die sie bei der Integration benötigen, ist für viele Unternehmen ein Abenteuer. Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) verfügen oft nicht über die notwendigen Zeiträume und die Instrumente, um EU-weit erfolgreich die oftmals dringend benötigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und langfristig zu halten. Tagesgeschäft und fehlende Kenntnisse des EU-Arbeitsmarktes vertragen sich schlecht mit zeitintensiven und erfolgreichen Rekrutierungsversuchen in anderen EU-Ländern.

Der Arbeitgeber-Service (AG-S) hat vielfältige Möglichkeiten, die Vorteile des EURES-Netzwerkes zu nutzen, um KMU bei der Rekrutierung zu unterstützen. Zunächst können die Stellenaussagen im Einverständnis mit dem Unternehmen über das BA-interne System VerBIS in das digitale und öffentlich sichtbare EURES-Portal hochgeladen werden. Dadurch sind die Stellen europaweit für mobile Bewerberinnen und Bewerber sichtbar und zugänglich. Zusätzlich kann das EURES-Portal von den Mitarbeitenden des AG-S der BA genutzt werden, um passende Bewerberinnen und Bewerber für suchende Unternehmen zu finden.

Gemeldete Bedarfe von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern können ebenfalls Anlass für ein Rekrutierungsvorhaben sein. Die Rekrutierungsvorhaben werden BA-intern von der ZAV in Zusammenarbeit mit den Regionaldirektionen konzipiert und mithilfe der EURES-Kolleginnen und EURES-Kollegen im In- und Ausland durchgeführt.

Unterstützung durch das EU-Programm Targeted Mobility Schemes (TMS)

Für KMU bietet EURES flankierend zur Unterstützung bei der Rekrutierung

die Förderinstrumente aus dem EU-Programm Targeted Mobility Schemes (TMS).

Viele wissen, dass TMS einzelnen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus der EU die Möglichkeit finanzieller Unterstützung für vorbereitende Sprachkurse, für Reise- und Umzugskosten sowie für die Anerkennung berufsqualifizierender Abschlüsse bietet. Kleine und mittlere Unternehmen können ebenfalls für

Wenn ein Unternehmen Interesse an einer Förderung durch TMS zeigt, sind folgende Schritte erforderlich:

Bitte, sich an den AG-S vor Ort zu wenden oder mit Zustimmung des AG Weiterleitung an den zuständigen AG-S. Dort wird

- das SteA geprüft und publiziert
- die AG auf die Voraussetzungen hingewiesen und die erforderlichen Informationen eingesammelt. Das Infoblatt steht hier zur Verfügung: www.eures-deutschland.de/SharedDocs/Downloads/DE/ich_bin_im_Netzwerk/Projects-Programms-TMS/TMS-Infoblatt_Integrationsprogramm_KMU.pdf?blob=publicationFile&v=3

Das SteA (SteA-Nr.) und die Informationen werden an das TMS-Team geschickt (ausschließlich interne Adresse: zav.tms@arbeitsagentur.de). Dort wird

- die Fördervoraussetzung geprüft
- der Auftrag zur Beratung an TIBOR/BBZ weitergegeben.

die gezielte Betriebsintegration ihrer neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus EU-Ländern diese TMS-Fördermittel nutzen. Diese müssen für ein Integrationsprogramm im Betrieb zur Anhebung der Sprachkenntnisse sowie für Maßnahmen, die einen erfolgreichen Start in das neue Leben vor Ort und am Arbeitsplatz gewährleisten, eingesetzt werden. Dazu

zählen etwa die Begleitung bei Behördengängen, die Unterstützung bei der Eröffnung eines Kontos oder die Hilfe bei der Suche nach einer Wohnung, einem Kindergarten- oder Schulplatz.

Hier agiert die BA als Kooperationspartner in Zusammenarbeit mit den deutschen EURES-Partnern Berufsbildungszentrum Augsburg der Lehmbaugruppe gGmbH (BBZ) und der TIBOR Gesellschaft für Bildung, Beratung und Vermittlung GmbH. Frau Riemann von TIBOR beschreibt das geförderte Integrationsprogramm: „Das Integrationsprogramm soll kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dabei unterstützen, Maßnahmen zu ergreifen, um neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem EU-Ausland die Eingewöhnung in ihrem neuen Lebens- und Arbeitsumfeld zu erleichtern und die nachhaltige Beschäftigung in den Unternehmen zu fördern. Ganz wichtig ist es dabei, dass die Unternehmen verstehen, dass der Schritt aus einem anderen Land, einer anderen Kultur auch andere Unterstützung erfordert. Wichtig ist die Begleitung bei grundlegenden Herausforderungen wie Behördengängen, die Einführung in eine andere Arbeitskultur und ganz besonders die Unterstützung dabei, die Sprachkenntnisse zu vertiefen. All das kann als Teil eines Integrationsprogramms gefördert werden.“ Frau Hitzler vom BBZ berichtet, dass interessierte Unternehmen die Beratung und Unterstützung bei der Beantragung der Fördermittel sehr schätzen. „Personalverantwortlichen, die noch keine Erfahrung mit der Einstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben, die den Schritt in ein anderes Land gewagt haben, wird oft erst in der Beratung deutlich, was sie tun müssen, um beim Ankommen zu helfen und wie sehr das Unternehmen dann auch von dieser Investition profitieren kann.“

Ein Beispiel für die erfolgreiche Durchführung eines Integrationsprogramms mithilfe der TMS-Förderung ist die Diakonie Düsseldorf. Dort sind im August 2021 neun Erzieherinnen und Erzieher aus Spanien in die Berufstätigkeit gestartet. Im April

2022 folgten sechs weitere Fachkräfte. Zum einen wurde ein berufsbegleitender Sprachkurs durchgeführt, wofür die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Dienst freigestellt wurden. Zum anderen gab es eine Unterstützung bei allen administrativen Bedarfen bei der Niederlassung in Deutschland wie z.B. Anmeldungen und Kontoeröffnung sowie eine Begleitung beim Kennenlernen des neuen Lebensmittelpunktes (Geschäfte, Apotheken, soziale Einrichtungen, etc.) durch eine Personalentwicklerin (Muttersprachlerin). Zusätzlich wurden die Einführungsveranstaltungen der Diakonie Düsseldorf speziell auf die Gruppe angepasst und sprachlich begleitet. Die fachliche Integration wurde durch ein Patensystem und regelmäßige Rückgespräche sichergestellt.

Frau Großer und Frau Friedrichs, Fachberatungen in der Diakonie Düsseldorf, berichten über das Integrationsprogramm: „Für uns ist es die erste Erfahrung mit ausländischen Fachkräften gewesen. Unsere Erfahrungen haben uns so überzeugt, dass wir noch einen zweiten Antrag gestellt haben. Mit der Beratung des Integrationsplans konnten wir unsere Strukturen überdenken und planen, was noch gebraucht wurde für eine gelingende Integration. Der Prozess wird umfassend begleitet und unterstützt die Mitarbeitenden noch heute. Durch EURES konnten wir einen Sprachkurs installieren; Erwerb sprachlicher Kompetenz ist die Grundlage für die Integration. Das Programm empfehlen wir gerne weiter.“



Unternehmen sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitnehmer werden bei der Antragstellung durch Mitarbeitende im EURES-Netzwerk beraten und unterstützt.

Arbeitgeber-Service (AG-S) hat vielfältige Möglichkeiten, die Vorteile des EURES-Netzwerkes zu nutzen.

Folgende Voraussetzungen müssen für eine Förderung gegeben sein:

- Die Beschäftigung ist sozialversicherungsspflichtig und entspricht den gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen.
- Im Rahmen der Rekrutierung sind Bewerberinnen und Bewerber durch eine EURES-Beraterin oder einen EURES-Berater unterstützt worden.
- Kooperationen mit Sprachschulen müssen transparent sein.
- Im Zweifelsfall ist die Betreuung einer Stelle durch den Arbeitgeber-Service vor Ort das ausschlaggebende Qualitätskriterium.

Die TMS-Module sind keine Alternative zu oder Ersatz von Förderinstrumenten der BA, sondern stellen eine Ergänzung dar, auf die es keinen Rechtsanspruch gibt. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können die Förderung der Module nur einmal in Anspruch nehmen. Auch für Unternehmen, die direkt oder indirekt von den EU-Mitteln profitieren, sind der Förderung Grenzen gesetzt.

Informationen unter www.eures-deutschland.de/DE/ich_bin_im_netzwerk/Programme_Projekte/TMS/TMS_node.html

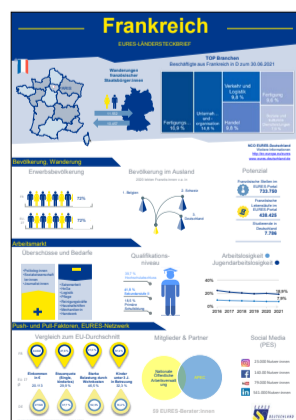


LÄNDERSTECKBRIEFE VON EURES-DEUTSCHLAND

Das Nationale Koordinierungsbüro erstellt regelmäßig Länderinformationen zu den wichtigsten Partnerländern. Die Ländersteckbriefe enthalten z.B. Schaubilder zu den Branchen, in denen Europäerinnen und Europäer in Deutschland meist tätig sind, zum Arbeitsmarkt in den jeweiligen Ländern und zu den Push- und Pull-Faktoren, welche Migrationsentscheidungen beeinflussen.

Ländersteckbriefe:

www.eures-deutschland.de/DE/ich_bin_im_netzwerk/medien_eures/Laendersteckbriefe/Laendersteckbriefe_node.html



DER EINFACHE ZUGANG ZUM EUROPÄISCHEN ARBEITSMARKT

Der Flyer richtet sich an

- Kundinnen und Kunden, die in Deutschland arbeiten oder eine Ausbildung machen möchten
- Kundinnen und Kunden, die in Europa arbeiten oder eine Ausbildung machen möchten
- Unternehmen, die europäische Arbeitskräfte oder Auszubildende einstellen wollen.

Er stellt die EURES-Dienstleistungen und das EURES-Portal vor und enthält Kontaktinformationen.

EURES-Flyer zweisprachig:
www.eures-deutschland.de/DE/ich_bin_im_netzwerk/medien_eures/eures-flyer/eures-flyer_node.html



EURES & YOU NEWSLETTER

Der EURES & you Newsletter erscheint monatlich und bietet Informationen u.a. über berufliche Mobilität, aktuelle Trends und bevorstehende EURES-Veranstaltungen.

www.eures-deutschland.de/DE/ich_bin_im_netzwerk/medien_eures/eures-flyer/eures-flyer_node.html



230 aktive EURES-Beraterinnen und EURES-Berater und 44 weitere in der EURES-Ausbildung

Kocanis / Schlinke

Wenn Mitarbeitende der Bundesagentur für Arbeit, sowie aller anderen EURES-Mitglieder und EURES-Partner wieder die Schulbank drücken, dann hat das im EURES-Kontext ein ganz besonderes Flair. Jährlich können die Mitarbeitenden zu EURES-Beraterinnen und EURES-Beratern ausgebildet werden, um im Anschluss im Rahmen des europäischen Arbeitsmarktservices in der Beratung, Vermittlung und Rekrutierung aktiv zu sein. Meistens sind diese „Auszubildenden“ im EURES-Kontext bereits erfahrene Vermittlerinnen und Vermittler im Bereich Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbetreuung. Die von der EU angebotene Ausbildung macht sie zu Spezialistinnen und Spezialisten im Fachgebiet europäischer Arbeitsmarktservice.

Ein nationales Vorbereitungstraining – Pre-Training genannt – gibt erste Einblicke in die Arbeit von EURES-Deutschland. Darauf aufbauend schließt sich das europäische Basistraining, die sogenannte Consolidation Phase, an. Hier besuchen die an-

gehenden EURES-Beraterinnen und EURES-Berater von der EU organisierte Seminare. Themen der Consolidation Phase sind: Wie nutze ich das EURES-Portal in der täglichen Arbeit? Der Europäische Arbeitsmarkt. Soziale Sicherheit bei der grenzüberschreitenden Arbeitsvermittlung.

Diese Trainings fanden vor der Corona-Pandemie in den meisten Fällen in Präsenz statt. Nun werden alle virtuell angeboten. Im Jahr 2022 nehmen 44 Kolleginnen und Kollegen der Bundesagentur für Arbeit und Mitarbeitende anderer EURES-Mitglieder und EURES-Partner an der EURES-Ausbildung teil.

Die Qualifizierung als EURES-Beraterin und EURES-Berater bringt einen in persönlichen Kontakt mit anderen EURES-Beraterinnen und EURES-Beratern aus Deutschland und ganz Europa. Das Wissen und die Kenntnisse über Arbeitsmarktbedingungen und Rekrutierungsbedarfe können hier miteinander ausgetauscht werden. Kundinnen und Kunden, die Fragen zu Arbeitsaufnahme und Studium im Ausland oder zu den verschiedenen Rentensystemen haben, profitieren von der engen

Vernetzung der EURES-Akteurinnen und EURES-Akteure. Diese können bei Fragen direkt einander kontaktieren.

Oft beziehen sich EURES-Beraterinnen und EURES-Berater auf das EURES-Netzwerk als „EURES-Family“.

Was ist das Besondere daran, Teil des EURES-Netzwerks als EURES-Beraterin oder EURES-Berater zu sein? Oft beziehen sich EURES-Beraterinnen und EURES-Berater auf das EURES-Netzwerk als „EURES-Family“. Der europäische Geist und der Zusammenhalt überwinden jede politische und nationale Grenze. So hat es nach der Entscheidung für den Brexit wehmütige Tränen von Kolleginnen und Kollegen gegeben, die sich nach all den Jahren der guten grenzüber-

schreitenden Zusammenarbeit voneinander trennen mussten.

Das Fundament von all dem ist das Ausbildungstraining. Der Start neuer Kolleginnen und Kollegen im EURES-Netzwerk wird eng begleitet von den jeweiligen Trainingskoordinatorinnen und Trainingskoordinatoren der EURES-Mitgliedsländer.

Nach der ersten Ausbildung bietet das EURES-Netzwerk vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten an. Diese sind an die jeweils aktuellen Gegebenheiten auf dem europäischen Arbeitsmarkt angepasst. So werden 2022 folgende Weiterbildungstrainings angeboten: Services to employers, Qualification recognition workshop, Social security and taxation issues, Transnational projects workshop und Smart collaboration for job mobility. Hier sind englische Sprachkenntnisse gefragt.

Frau Koch, Teilnehmerin des Pre-Trainings 2020, sagt heute: „Das Training war sehr bereichernd und abwechslungsreich. Dabei konnte ich mein Wissen über die Struktur und die Arbeitsweise von EURES vertiefen. Besonders Spaß hat mir die Vernetzung mit anderen angehenden



Pre-Training 2020 Foto: EURES-NCO

EURES-Beraterinnen und EURES-Beratern gemacht. Bei den EURES-Tagungen und Trainings tauschen wir uns nun weiterhin regelmäßig aus. In meinem Arbeitsalltag profitiere ich sehr vom EURES-Netzwerk und weiß jetzt, an wen ich mich mit spezifischen Fragestellungen wenden kann.“

Wer Interesse hat, eine Ausbildung als EURES-Beraterin oder EURES-Berater zu absolvieren, kann sich an seine Führungskraft wenden. Diese nimmt dann Kontakt mit der zuständigen EURES-Koordination auf und bespricht das weitere Vorgehen. ■

Neuer EURES-Partner Joblaborum erweitert das Dienstleistungsangebot

Kocanis / Lambrich

Die Europäische Kommission hat im April 2016 die Implementierung von Zulassungsverfahren für neue EURES-Mitglieder und EURES-Partner in allen EURES-Ländern be-

„Das EURES-Netzwerk sehe ich als riesige Chance, um gerade jungen, gut ausgebildeten Fachkräften berufliche Perspektiven zu bieten, die auch später dem eigenen Land wieder zugutekommen können.“

schlossen. Somit können zum Beispiel private Personaldienstleister und Online-Jobbörsen mit ihrem Dienstleistungsangebot für Arbeitsuchende und Unternehmen die Aufnahme in das EURES-Netzwerk beantragen. Sie verpflichten sich insbesondere, die Mobilität auf dem europäischen Arbeitsmarkt in fairer Weise zu fördern. Über die Zulassung entscheidet

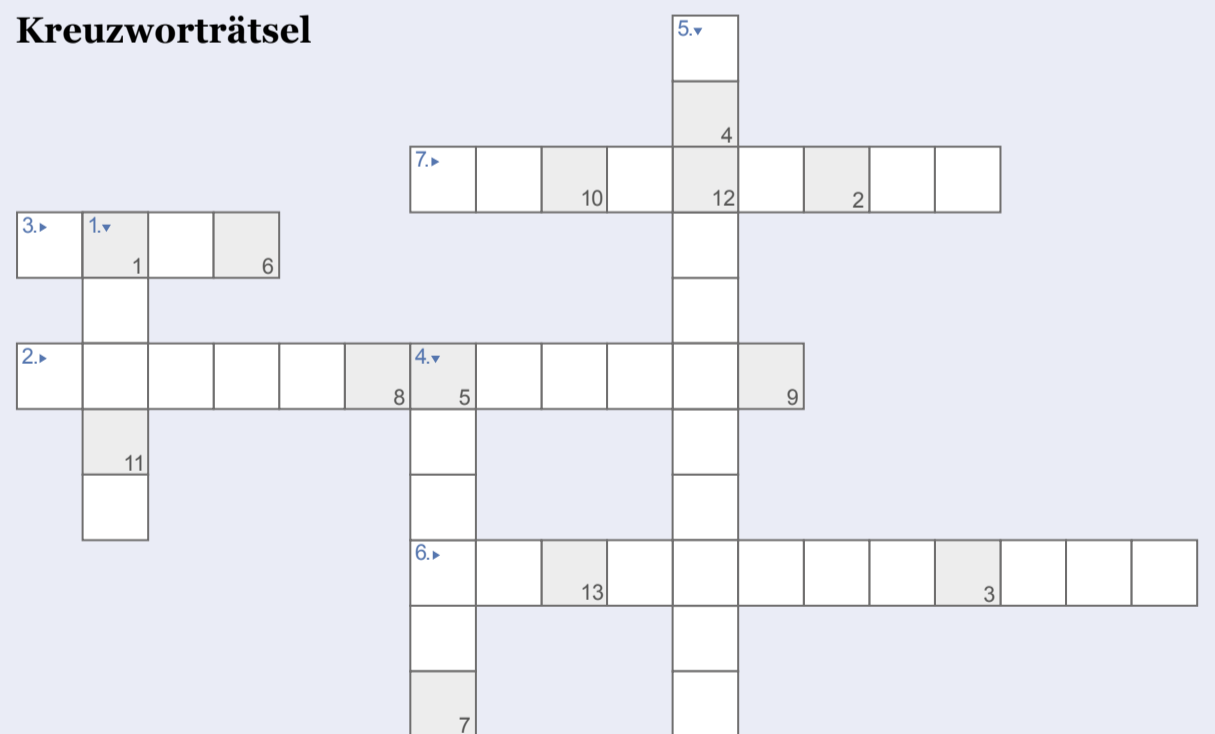
das Nationale Koordinierungsbüro EURES-Deutschland. Je nach Umfang ihrer Dienstleistungen wird die Einrichtung EURES-Mitglied oder EURES-Partner. Insgesamt 13 EURES-Mitglieder und EURES-Partner sind derzeit in Deutschland zugelassen. Die Bundesagentur für Arbeit gehört bereits seit Gründung von EURES im Jahr 1994 zum Netzwerk und ist mit mehr als 200 EURES-Akteurinnen und EURES-Akteuren das personell größte EURES-Mitglied.

Im September 2021 hat der Personaldienstleister Joblaborum den Schritt in das EURES-Netzwerk gemacht. Der Schwerpunkt des EURES-Partners aus Gauting/Bayern liegt in der Beratung und Vermittlung von italienischen Fachkräften nach Deutschland in enger Kooperation mit EURES-Italien. Die Geschäftsführerin Frau Moreschini sagt dazu:

„Das EURES-Netzwerk sehe ich als riesige Chance, um gerade jungen, gut ausgebildeten Fachkräften berufliche Perspektiven zu bieten, die auch später dem eigenen Land wieder zugutekommen können. Das Netzwerk und das EURES-Portal bieten die größte Stellenbörse Europas. Es wächst stetig weiter, auch durch die neuen Partner und den wichtigen gemeinsamen Austausch. Durch meine Arbeit bewirke ich etwas in einem großen Ganzen, das beflügelt mich und darum habe ich mich als Partner beworben.“

Die Aufnahme neuer EURES-Mitglieder und EURES-Partner erweitert das bestehende EURES-Dienstleistungsportfolio. Im Fokus stehen dabei die Bedarfe der Akteure auf dem Arbeitsmarkt: Je mehr EURES-Dienstleistungen angeboten werden, desto besser und fairer können Bürgerinnen und Bürger in ganz Europa ihr Recht auf Freizügigkeit wahrnehmen. ■

Kreuzworträtsel



Lösungswort:

1 2 3 4 5 - 6 7 8 9 10 11 12 13

1. Abk. Europäischer Arbeitsmarktservice
2. Job
3. Anzahl Nachbarländer Deutschlands
4. Himmelskörper auf EU-Flagge

5. Eine der EURES-Dienstleistungen
6. Personalsuche
7. Ein Lebenslauf ist Teil der...



Europa entdecken. Foto: Panthermedia

Das EURES-Netzwerk hilft, Grenzen zu überwinden

Wie öffentliche Arbeitsmarktservices, verschiedene private Personaldienstleister, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände europaweit zusammenarbeiten

Kocanis / Lambrich

Seit 2021 unterliegt die EURES-Arbeit der Europäischen Arbeitsmarktbehörde (ELA-European Labour Authority). Diese wiederum arbeitet eng zusammen mit den Nationalen Koordinierungsbüros der einzelnen Mitgliedstaaten. Alle EU-Staaten sowie Island, Norwegen, Liechtenstein und die Schweiz sind im EURES-Netzwerk aktiv. Die EURES-Verordnung 2016/589 der europäischen Kommission ist für die Staaten rechtlich bindend. Daher ist die Umsetzung und das Angebot der EURES-Dienstleistungen durch die Arbeitsmarktservices wie der Bundesagentur für Arbeit ebenfalls rechtlich bindend. Dies beinhaltet die Information, Beratung und Vermittlung nach Deutschland und in andere EURES-Staaten. Um die EURES-Arbeit gewinnbringend für unsere Kundinnen und Kunden einzusetzen, ist eine gute Verzahnung der EURES-Aktivitäten aller EURES-Organisationen wichtig.

Das EURES-Extranet unterstützt diese einrichtungübergreifende Zusammenarbeit, indem es als Tauschablage fungiert. Hier können Dateien, Jobangebote und wichtige Dokumente ohne E-Mail-Verkehr miteinander

ausgetauscht werden. Auch sind hier die Kontaktdaten aller EURES-Akteure europaweit einsehbar.

Die Kooperation zwischen den einzelnen EURES-Ländern und den unterschiedlichen EURES-Einrichtungen findet nicht nur digital über das EURES-Portal statt.

Bei verschiedenen persönlichen Treffen der Europäischen Koordinierungsgruppe, zwischen einzelnen Nationalen Koordinierungsbüros oder unter den EURES-Beraterinnen und EURES-Beratern mit Zuständigkeiten für bestimmte Branchen oder Länder werden Rekrutierungsprojekte organisiert und Absprachen getroffen. Jährlich wird eine gemeinsame EURES-Aktivitätenplanung erstellt, die auf nationaler und schließlich auf europäischer Ebene abgestimmt wird.

Für das Netzwerk in Deutschland organisiert das Nationale Koordinierungsbüro regelmäßig eine EURES-Tagung. Hier sind die EURES-Akteurinnen und EURES-Akteure Deutschlands eingeladen: EURES-Koordinatorinnen und EURES-Koordinatoren der EURES-Mitglieder, EURES-Partner und der Regionaldirektionen der BA sowie die EURES-Beraterinnen und EURES-Berater nach abgeschlossener EURES-Ausbildung. Ziel der Tagung ist es, den Wis-

sensustausch und die Wissensvernetzung im Netzwerk zu unterstützen.

Um sich auch über das Jahr gut miteinander zu vernetzen und um die Verweisberatung nachhaltig zu ermöglichen, motiviert das Nationale Koordinierungsbüro EURES-Deutschland zur Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit. Dies geschieht in kleineren Austauschrunden zwischen EURES-Koordinatorinnen und EURES-Koordinatoren der Regionaldirektionen der BA oder der EURES-Mitglieder und EURES-Partner. Zusätzlich wird der EURES-Wegweiser dem Netzwerk zur Verfügung gestellt. Dieser bietet die Möglichkeit, das Wissen und die Expertise der anderen EURES-Mitglieder und EURES-Partner zu erkunden und direkt Kontakt aufzunehmen. Er ist über die Website www.eures-deutschland.de zu erreichen.

Um Unternehmen und Kundinnen und Kunden für die Teilnahme am europäischen Arbeitsmarkt bestmöglich vorzubereiten, bietet EURES neben wichtigen Informationen und digitalen Tools auch die Basis für eine gute Zusammenarbeit aller in der Vermittlung tätigen EURES-Akteure. ■

EURES an den Landesgrenzen

Kocanis / Lambrich

Regler Pendelverkehr herrscht normalerweise zwischen allen Nachbarstaaten und Deutschland. Corona hat die Lage für viele Grenzgängerinnen und Grenzgänger dramatisch erschwert, doch nach wie vor und gerade deswegen ist die Arbeit der EURES-Beraterinnen und EURES-Berater in den Grenzregionen so wertvoll. Insgesamt pendelten im Jahr 2019 234.000 Arbeitskräfte aus Deutschland in die Nachbarstaaten und 396.000 pendelten ein. Auch einige der in Deutschland arbeitenden EURES-Beraterinnen und EURES-Berater gehören zu diesen Grenzgängerinnen und Grenzgängern und beraten selbige. Was sind ihre Hauptaufgaben? In ihren Beratungsgesprächen von Arbeitsuchenden und Unternehmen gehen EURES-Beraterinnen und EURES-Berater explizit auf die Unterschiede der verschiedenen staatlichen Systeme und Regularien ein. Rechte und Pflichten unterscheiden sich oft in wichtigen Details. Die EURES-Beratung verhindert unerwartete Überraschungen für die Kundinnen und Kunden. EURES-Beraterinnen und EURES-Berater in den Grenzregionen organisieren vor Ort oder virtuell auf die Grenzregion ausgelegte Jobtage, Messen und Beratungssprechstunden. Dabei holen sie verschiedene Akteure aus der Region mit ins Boot und sind so Motor für eine gemeinschaftlich prosperierende Region. Da das Nachbarland jeweils so nah und der Kundenaustausch zwischen den jeweiligen Arbeitsbehörden und Partnern sehr hoch ist, sprechen die meisten EURES-Beraterinnen und EURES-Berater in den Grenzregionen zwei bis drei Sprachen und bieten die EURES-Dienstleistungen mehrsprachig an.

EURES-Beraterin Frau Kutilkova sagt dazu: „Faire langfristige Beschäftigung der Grenzpendler aus Tschechien ist Ziel unserer täglichen Arbeit. Zufriedene Arbeitgeber sowie Arbeitnehmer. Wir unterstützen beide Seiten über die Grenze hinweg.“ Sie arbeitet bei der Agentur Bayreuth-Hof in der Geschäftsstelle in Selb. Als gebürtige Tschechin kann sie ihre Kundinnen und Kunden auch in ihrer Muttersprache beraten. EURES-Berater und selbst Grenzpendler Herr Oertel, der in der Geschäftsstelle Selb im Welcome Center arbeitet, ergänzt: „Die Verbindung zwischen tschechischer und deutscher Men-

talität, also ‚genial improvisiert und perfekt organisiert‘ widerspiegelt sich im Beratungsalltag, und dadurch wird man jeden Tag vor interessante Herausforderungen gestellt, was aber die EURES-Beratung so spannend macht.“

EURES-Beraterin Frau Jessen von der Agentur für Arbeit Flensburg, Region Sønderjylland/Schleswig, berät und betreut dänische Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie deutsche und dänische

Insgesamt pendelten im Jahr 2019 234.000 Arbeitskräfte aus Deutschland in die Nachbarstaaten und 396.000 pendelten ein.

Grenzpendlerinnen und Grenzpendler und sagt dazu: „Eine neue Herausforderung seit der Pandemie zeigt sich darin, dass viele Grenzpendelnde vom ausländischen Wohnort aus oder durch die Verbindung von Urlaub und Beruf vorübergehend aus dem Ausland arbeiten. Infolgedessen ergeben sich für viele Grenzgängerinnen und Grenzgänger ganz neue Sachverhalte im Zusammenhang mit dem Arbeitsort. Aber auch die Unternehmen ziehen zunehmend die unterschiedlichsten Arbeits- und Homeoffice-Konstellationen in Betracht. Die Flexibilität in der Arbeitswelt nimmt zu, viele rechtliche Fragen tauchen auf. Häufig wird nicht bedacht, welche Auswirkungen dies auf das anwendbare Sozialversicherungsrecht hat. Die gesetzlichen Regelungen sind dabei jedoch umfangreich und erfordern Fachkenntnisse und eine detaillierte Recherche – im besten Fall, bevor die ‚Erwerbstätigkeit in mehreren Mitgliedsstaaten‘ angetreten wird.“

Anregungen zu Grenzpartnerschaften oder zu Projekten im

grenzregionalen Zusammenhang finden Sie in unserer Broschüre zu den Grenzpartnerschaften und Kooperationen von

EURES in den Grenzregionen (November 2021): www.eures-deutschland.de/SharedDocs/Downloads/DE/ich_bin_im_Netzwerk/medien_nco/broschueren/grenzpartnerschaften.pdf?__blob=publicationFile&v=4 ■



MAKE IT IN GERMANY

Make it in Germany ist das mehrsprachige Portal der Bundesregierung für Fachkräfte aus dem Ausland. Es informiert Einwanderungsinteressierte, wie sie ihren Weg nach Deutschland erfolgreich gestalten können.

www.make-it-in-germany.com



GLEICHBEHANDLUNGSSTELLE EU-ARBEITNEHMER

Die Gleichbehandlungsstelle EU-Arbeitnehmer hat den Auftrag, EU-Arbeitnehmerinnen und EU-Arbeitnehmer bei der Wahrnehmung ihrer Rechte, die ihnen im Rahmen der Arbeitnehmerfreizügigkeit in Deutschland zustehen, zu unterstützen.

www.eu-gleichbehandlungsstelle.de



FAIRE MOBILITÄT

Die Beratungsstellen von Faire Mobilität helfen durch arbeitsrechtliche und sozialrechtliche Information, Beratung und Unterstützung, gerechte Löhne und faire Arbeitsbedingungen durchzusetzen.

www.faire-mobilitaet.de



EUROPASS

Europass unterstützt bei der Suche nach Lernangeboten und Qualifikationen, bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen sowie mit Artikeln über Studium, Aus- und Weiterbildung und Freiwilligentätigkeit.

europa.eu/europass/de



EURODESK

Eurodesk ist ein europäisches Jugendinformationsnetzwerk mit nationalen Koordinierungsstellen in ganz Europa. Die Website bietet Informationen zu verschiedenen Programmen, zur Finanzierung und Auswahl von Organisationen.

www.rausvonzuhause.de

EURES-Portal: Das digitale Tool zur Bewerbersuche. Für die Arbeitgeberorientierte Vermittlung.

Kocanis / Lambrich

Wer Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber berät und für ein EURES-Mitglied oder einen EURES-Partner arbeitet, kann durch die Registrierung im EURES-Portal eine europaweite Bewerbersuche starten und regelmäßig durchführen. Die Registrierung im EURES-Portal wird mit der EURES-Koordination Deutschlands abgestimmt, bevor der Zugriff möglich ist.

Im EURES-Portal eingeloggt können die Vermittlungsfachkräfte nach Bewerberinnen und Bewerbern suchen, die dem Stellenprofil der jeweiligen Unternehmen entsprechen.

Aktuell sind dort rund 800.000 Lebensläufe zu finden. Die Bewerberangebote werden von den EURES-Mitgliedern und EURES-Partnern, darunter den öffentlichen Arbeitsmarktservices in Europa, veröffent-

licht. Hinzu kommen die Profile der mobilitätsinteressierten Personen, die selbst ihr Profil im EURES-Portal hochladen. Für die Suche nach Bewerberangeboten können Filter genutzt werden, unter anderem

- Beruf,
- Level der Deutschkenntnisse,
- Arbeitszeit (Voll-/Teilzeit),
- Art des Vertrages,
- Bildungsstufe und
- Datenherkunft (privat hochgeladen oder aus dem Pool der EURES-Mitglieder und EURES-Partner).

Für regelmäßige Suchläufe lässt sich ein Suchprofil erstellen.

Die Suchergebnisse bieten eine Liste an Bewerberangeboten. Die Vermittlerinnen und Vermittler können dann die Bewerberangebote auswählen und die Lebensläufe öffnen. Die ausländischen Arbeitskräfte haben die Möglichkeit, ihre persönlichen Kontaktdaten im EURES-Portal zu veröffentlichen, sodass sie auf di-

rektem Wege angeschrieben und über Stellenangebote informiert werden können. Bewerberinnen und Bewer-

Im EURES-Portal eingeloggt können die Vermittlungsfachkräfte nach Bewerberinnen und Bewerbern suchen.

ber, die sich für eine anonyme Veröffentlichung ihres Profils entscheiden, erhalten die Anfragen der Vermittlungsfachkräfte über die EURES-Einrichtung, die sie betreut.

Die Jobbörse von EURES bietet eine gute Möglichkeit, um zusätzliche Bewerberpotenziale für die Besetzung offener Stellen zu erschließen. ■

Outgoing – Was bedeutet das?

Kocanis

Während viele bei dem Thema Arbeitsmobilität an den Fachkräftemangel in Deutschland denken, bedeutet das Recht auf Freizügigkeit aber auch die Möglichkeit, im europäischen Ausland zu arbeiten. Für Arbeitssuchende, die in ihrer Region und in Deutschland keine passende Stelle finden, kann der Arbeitsaufenthalt im Ausland eine gute Chance bieten. Hierbei können neue Erfahrungen gesammelt werden, Sprachkenntnisse erweitert und neue Arbeitsmethoden ausprobiert werden. Die Möglichkeit, in einem interkulturellen Team zu arbeiten, erweitert den Erfahrungshorizont.

Vermittlerinnen und Vermittler, die Arbeitssuchende beraten, können ihre Kundinnen und Kunden auf die Möglichkeiten durch EURES aufmerksam machen. Zusätzlich können sie in Absprache mit den Kundinnen und Kunden die Bewerberprofile auf dem EURES-Portal hochladen. EURES-Deutschland hat eine Arbeitshilfe für alle hiervon betroffenen Mitarbeitenden erstellt. Outgoing beschreibt den Prozess, bei dem Menschen mit Wohnsitz in Deutschland aus Deutschland heraus eine Arbeit in

einem anderen europäischen Land suchen und starten.

In der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit in Bonn bietet das Team mit dem Namen Outgoing für BA-Kolleginnen und BA-Kollegen eine interne Beratung zu der Vermittlung deutscher Arbeitssuchender ins europäische Ausland sowie zu Überbrückungsmöglichkeiten für junge Menschen an. Dort bekommen sie auch Tipps, wie ihre Kundinnen und Kunden finanzielle Fördermöglichkeiten durch das EU-Programm Targeted Mobility Schemes (TMS) erhalten können.

Auch die Berufsinformationszentren der Bundesagentur für Arbeit bieten Informationen zu EURES an.

Zum Beispiel mit dem EURES-Flyer, der auch auf der Website www.eures-deutschland.de heruntergeladen werden kann. Hier werden die einzelnen Dienstleistungen von EURES erklärt und auch, wie Arbeitssuchende aktiv EURES nutzen können. Dieser Flyer kann von allen Vermittlerinnen und Vermittlern der EURES-Mitglieder und EURES-Partner genutzt werden.

Nicht immer ist es notwendig, die Sprache des neuen Wohnortes zu kennen. Für manche Stellen im Ausland werden Menschen mit Deutschkenntnissen gesucht. Daher ist es wichtig, die Möglichkeit einer Arbeitsaufnahme in Europa immer mit in Betracht zu ziehen. ■

Angebote für Berufsberaterinnen und Berufsberater

Kocanis / Schneider / Koobonye

Neben EURES gibt es mit Euroguidance ein weiteres europäisches Mobilitätsnetzwerk, das den Blick auf die Stärkung der Bildungs- und Berufsberatung richtet. Die Bundesagentur für Arbeit ist vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) als Nationales Euroguidance-Zentrum beauftragt. Euroguidance hat seinen Sitz in der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung in Bonn. Die Arbeit von Euroguidance wird durch das europäische Bildungsprogramm Erasmus+ kofinanziert. So bietet Euroguidance verschiedene Angebote zur Weiterbildung für Berufsberaterinnen und Berufsberater an. Neu im Programm sind diverse

Online-Seminare mit Informationen zu Ausbildung, Studium und Überbrückungsmöglichkeiten im Ausland sowie zum Europass-Portal. Weiterhin bietet Euroguidance auch länderübergreifende Weiterbildungsangebote an, wie das Cross Border Seminar und das Academia-Studienaustauschprogramm.

Academia ermöglicht Berufsberaterinnen und Berufsberatern, an einer mehrtägigen Lernmobilität in einem anderen europäischen Land teilzunehmen. So werden für 2022 Arbeitsbesuche in den berufsberatenden Institutionen folgender Länder angeboten: Estland, Österreich, Schweden, Frankreich, Lettland, Luxemburg, Rumänien, Slowakei, Dänemark, Irland, Belgien und Slowenien.

Trotz Covid-19-Pandemie konnten 2021 einige Programme durchgeführt werden, teils online, teils in Präsenz. Für die Teilnehmenden war dies eine große Bereicherung. So meinte Frau Grubb (Berufsberaterin AA Ludwigs-hafen) über ihre Erfahrungen in Estland: „Ich habe sehr viel gelernt, mich mit kompetenten Beraterinnen

ausgetauscht und meinen Horizont deutlich erweitert. Ich bin sicher, dass meine tägliche Arbeit sich dadurch verbessern wird. Ich habe jetzt ein internationales Netzwerk, an das ich mich immer wenden kann und das mich weiterbringt.“ Frau Schorp (Berufsberaterin AA Stuttgart) lernte das spanische System kennen und reflektierte: „Ein völlig anderes Ausbildungssystem kennenzulernen hat den Vorteil, das eigene System neu zu betrachten und zu evaluieren.“ Gerade diese praktischen Erfahrungen und Eindrücke, die auch mit den anderen Beratungsfachkräften im Team geteilt werden, haben eine positive Wirkung auf die Beratungsqualität. Das Auswahlverfahren für 2022 ist bereits abgeschlossen. Die nächste Ausschreibung für 2023 findet voraussichtlich im Oktober 2022 statt.

Die wichtigsten Informationen zu den Aktivitäten von Euroguidance finden sich auf unserer neuen Website unter:

www.euroguidance-deutschland.de ■



International Study Visit beim Besuch im BIZ Foto: EURES-NCO



INTEGRATION DURCH QUALIFIZIERUNG (IQ)

Integration durch Qualifizierung (IQ) verfolgt das Ziel, durch Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung die Arbeitsmarktchancen für Menschen mit Migrationshintergrund zu verbessern.

www.netzwerk-iq.de



WEGE-INS-AUSLAND.ORG

Wege-ins-Ausland.de ist ein Informationsportal für sämtliche Auslandsprogramme mit vielseitigen Informationen und Tipps zur Orientierung.

www.wege-ins-ausland.org



DEUTSCHLAND AUF EINEN BLICK

Die Website „Deutschland auf einen Blick“ stellt interessante und wichtige Fakten über die Bundesrepublik Deutschland zur Verfügung.

www.deutschland.de/de/deutschland-auf-einen-blick



PORTAL YOUR EUROPE

Das Portal „Your Europe“ informiert zu Rechten und Pflichten in der EU.

europa.eu/youreurope/index_de.htm



INFORMATIONEN ZU VERWALTUNGSLEISTUNGEN

Im Bundesportal bund.de finden Sie Informationen zu Verwaltungsleistungen von Bund, Ländern und Kommunen.

verwaltung.bund.de/portal/DE

Was sagen EURES-Beraterinnen und EURES-Berater über ihre Tätigkeit

„Als EURES-Beraterinnen und -Berater in der Grenzregion Deutschland-Niederlande hatten wir in der Pandemie mit vielen Herausforderungen zu kämpfen. Aber besonders das Netzwerk zwischen der EUREGIO-Rhein-Waal / (Grenzinfopunkt Kleve), der UWV und der Agentur für Arbeit hat uns durch diese herausfordernde Zeit geholfen. Ein gutes Netzwerk ist nicht nur profitabel für unsere Kundinnen und Kunden, sondern auch für die Mitarbeitenden im Netzwerk. Das Interessante an meinem Job ist, dass man regelmäßig etwas Neues erlebt und mit vielen Menschen in Kontakt ist. Neben der Unterstützung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern sind die Verbesserung und die Weiterentwicklung von bestehenden Strukturen wichtige Aufgaben in meinem Job.“

Herr Koch
Agentur für Arbeit Wesel

„Die Arbeit als EURES-Beraterin ist sehr spannend. Es erreichen uns unterschiedliche Fragestellungen, und das EURES-Netzwerk bereichert uns.“

Wichtig ist auch: Wenn viele betroffen sind, kommt es zu klaren Ergebnissen. Zum Beispiel hat die Pandemie dazu beigetragen, die Benachteiligung der Grenzgänger (in Deutschland arbeitenden Grenzgänger mit Wohnsitz in Frankreich), was Kurzarbeitergeld angeht, zu kippen. Durch die Pandemie waren viele Arbeitnehmer von der Kurzarbeit betroffen, und zur Vermeidung der Doppelbesteuerung hat das Bundessozialgericht eine wichtige Entscheidung getroffen.

Durch die unterschiedliche Gesetzgebung in den jeweiligen Ländern kommt es oft zu interessanten Herausforderungen.“

Frau Di Pasquale
Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände e. V.

„Seit Beginn der Pandemie hat sich die Arbeitswelt verändert, doch zu Beginn war nicht klar, wie mobiles Arbeiten oder Homeoffice („Gibt es da etwa Unterschiede?“) gestaltet werden müssten. Die faktische steuerliche Doppelbelastung des Kurzarbeitergeldes für Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus Frankreich hält uns bis heute auf Trab und hätte fast ganze Belegschaften gespalten. Schnell wurde deutlich, dass die administrative Vernetzung in unserer Großregion längst nicht so eng ist, wie die Politik immer behauptet. Unser eng gestricktes EURES-T-Netzwerk ist zum Glück belastbarer, sodass umfassende Beratung auch stattfinden konnte, als die Büros geschlossen blieben und digital bzw. per Telefon kommuniziert werden musste.“

Herr Schulz
Deutscher Gewerkschaftsbund
Region Saar-Trier

„Die Freizügigkeit der Arbeitnehmenden ist ein hohes Gut in Europa, aber die immense Bürokratie steht dem manchmal im Weg. Ich freue mich über jeden einzelnen Menschen und jeden Arbeitgeber, dem wir gemeinsam mit den EURES-Kolleginnen und -Kollegen helfen konnten, bestimmte Hürden zu überwinden.“

Frau Vega
Randstad

„In den letzten zwei Jahren haben wir uns ziemlich digitalisiert, aber EURES lebt hauptsächlich von den Menschen. Ihnen zu begegnen und mit ihnen in ganz Europa und der Welt zu reden, das ist es, was den Spirit und die Freude daran weiterträgt.“

Frau Borgmann
Regionenteam Europa (ZAV)

„Seit ein paar Monaten ist das Interesse an unserer Beratung und auch die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber im Rahmen der grenzüberschreitenden Jobsuche so hoch wie vor der Pandemie bzw. noch höher. Unser Motto war schon immer *CHANGE*, und daher konnten wir dank der digitalen Angebote unseren Beratungs-Radius auch unglaublich erweitern. Was früher als Workshop mit 5–10 Bewerberinnen und Bewerbern in einem Gruppenraum an der Uni oder der hiesigen Arbeitsagentur zeitlich und räumlich sehr eingeschränkt und gleichzeitig mit viel Aufwand verbunden stattfand, findet heute eine viel größere Reichweite, ist viel einfacher zu organisieren – und wir können viel mehr Expertinnen und Experten aus nah und fern dazuschalten, um die Impulsvorträge noch lebhafter, unterhaltsamer und attraktiver zu gestalten. Der saarländische Arbeitsmarkt verzeichnet so viele Einpendler und Stellenangebote wie noch nie, und auch Luxemburgs Attraktivität ist ungebrochen. Auch finden die ersten großen Jobmessen wie die „Moovijob de Luxe“ (siehe www.moovijob.com > Events) im März wieder vor Ort statt, und die Internet-Job-Portale sind proppenvoll! Besonders gesucht (bei uns wie in Luxemburg): interkulturell und sprachlich versierte, mobile Fachkräfte für die Bereiche Finance, Banking, Industrie, Materialwissenschaft, Elektromobilität, Verwaltung, Marketing, Personalwesen, Verkauf, Vertrieb, Logistik/Verkehr etc. Auch viele Studierende aus den deutsch-französischen und mehrsprachigen Studiengängen in Saarbrücken, Metz, Luxemburg und Trier suchen wieder verstärkt Auslands-Praktika und First Jobs, die zu ihren interkulturellen Wunschanforderungen passen. Und da helfen wir selbstverständlich gerne weiter, das EURES-Netzwerk lebt! Apropos: Bei uns haben gerade zwei neue, externe Bewerberinnen im Grenzüberschreitenden Vermittlungsservice angefangen, weil wir die Beratung im grenzüberschreitenden Kontext weiter ausbauen. Das ist unser Beitrag zum wachsenden Beratungsvolumen bzw. auch zur Behebung des steigenden Fachkräftemangels.“

Herr Dürschmid
Agentur für Arbeit Saarland

„Ich bin seit Mai 2021 EURES-Beraterin im Arbeitgeberservice Köln und finde es toll, Teil eines so vielfältigen, lebendigen und kollegialen Netzwerks zu sein. In Zeiten des Fachkräftemangels ist es so wichtig, die Chancen und Möglichkeiten auf dem europäischen Arbeitsmarkt bekannter zu machen und Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern neue Wege bei der Rekrutierung aufzuzeigen. Dabei auf die tatkräftige Unterstützung des EURES-Netzwerks bauen zu können und die Verbundenheit mit Kolleginnen und Kollegen über die Landesgrenzen hinweg zu erfahren ist großartig!“

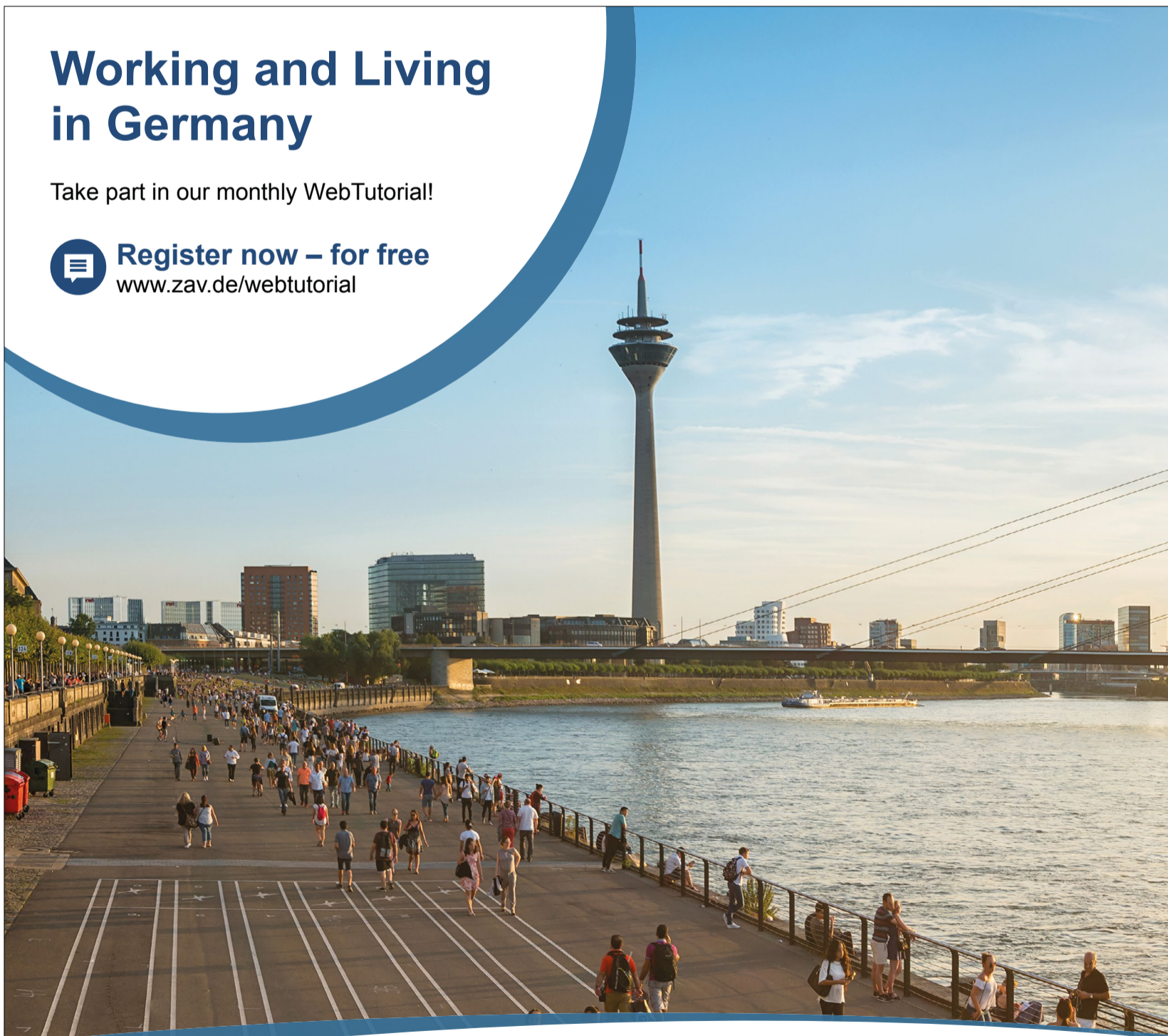
Frau Pörschke
Agentur für Arbeit Köln

Working and Living in Germany

Take part in our monthly WebTutorial!



Register now – for free
www.zav.de/webtutorial



„Europa findet täglich in der Grenzregion statt. Seit 35 Jahren bin ich in der Grenzgänger-Beratung zwischen Frankreich und Deutschland in der Oberrheinregion tätig, davon 30 Jahre als EURES-Beraterin. Dadurch habe ich mir ein großes deutsch-französisches Netzwerk aufgebaut und pflege viele Freundschaften. Mein Beratungsspektrum umfasst sämtliche Themenbereiche bezüglich Arbeiten, Lernen und Leben diesseits und jenseits der Grenze. Grenzregionen sind ein Laboratorium für Europa. Hier erleben die Menschen täglich auf beiden Seiten der Grenze, was es bedeutet, mit seinen europäischen Nachbarn zusammen zu leben. Gerade weil hier zwei unterschiedliche Systeme und Kulturen aufeinandertreffen, gibt es permanent einen hohen Beratungsbedarf. Während der Pandemie sind neue Situationen und Herausforderungen aufgetreten, die diese gute deutsch-französische Nachbarschaft oftmals auf die Probe gestellt haben. Auch wenn wir keine Präsenzberatungen durchführen konnten, waren wir trotz erschwelter Rahmenbedingungen für unsere Kundinnen und Kunden, Arbeitnehmende und Unternehmen da. In den letzten beiden Jahren habe ich zusammen mit dem Arbeitgeberverband Südwestmetall vier Online-Veranstaltungen mit jeweils weit über 100 Firmen durchgeführt, um über die Beschäftigung von Grenzgängern und Ausnahmeregelungen während der Pandemie zu informieren. Trotz aller Widrigkeiten haben wir letztendlich auf deutscher als auch auf französischer Seite realisiert, dass eine gute Nachbarschaft jedem nützt!“

Frau Müller-Wolff
Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt

„Toll finde ich den Zusammenhalt im EURES-Netzwerk. Man weiß, wenn man Hilfe und Unterstützung benötigt, kann man sich voll und ganz auf die Kolleginnen und Kollegen im EURES-Netzwerk verlassen. Es freut mich besonders, dass ich mittlerweile bereits zu zahlreichen EURES-Kolleginnen und -Kollegen in ganz Europa Freundschaften aufbauen konnte. Eine kleine Anekdote aus meinem EURES-Arbeitsalltag, die mir besonders im Gedächtnis geblieben ist: Ein holländischer Elektroniker, der in Brasilien lebte und dort arbeitete, kontaktierte mich in Coburg (im schönen Oberfranken) weil er gerne nach Coburg kommen wollte, um hier zu arbeiten. Eine Recherche im Internet hätte ergeben, dass hier Einkommen und Lebensumstände besonders positiv wären, so der Kunde. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem AG-S ist es uns dann auch gelungen, dass der Kunde eine Arbeitsstelle bei einem lokalen Unternehmen gefunden hat und aus Brasilien nach Coburg gezogen ist.“

Herr Ziegelmüller
Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg

„EURES ist ein Fahrschein ins grenzenlos-interessante, berufliche Europa. Beraten, Möglichkeiten aufzeigen, Hilfe gewähren – im europäischen Kontext.“

Herr Riedel
Regionenteam Sonderbedarfe
Task Force (ZAV)

„Wir arbeiten in Venlo mit drei verschiedenen Institutionen (Agentur/UWV/Grenzinfopunkt) zeitgleich zum Wohle des Kunden. Der one-stop-Shop Gedanke wird bei uns grenz- und institutionsübergreifend gelebt. Wir sind ein Team und bieten den Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Kunden beider Länder Beratung und Information. Und wir lieben, was wir tun!“

Frau Antwerpes
Agentur für Arbeit Krefeld

„Ich habe im Jahr 2019 die Ausbildung zur EURES-Beraterin gemacht und arbeite im Arbeitgeber-Service in der Agentur für Arbeit Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim. Die Arbeit mit den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern in unserer Region im Landesinneren ohne direkte Grenznahe zeigt, dass einerseits ein großer Arbeitskräftemangel besteht und dieser sich weiter zuspitzt, andererseits vor diesem Hintergrund jedoch die internationale Rekrutierung (noch) kein sehr großes Thema ist – meiner Erfahrung nach aus verschiedenen Gründen: fehlende Kenntnisse über die Möglichkeiten von EURES, Hemmungen bzw. Unsicherheiten in Bezug auf die Integration internationaler Arbeitskräfte (Sprache, Qualifikation, Mentalität) und auch Respekt vor dem Aufwand bzw. der Dauer des Rekrutierungsprozesses. Ich sehe die größte Herausforderung in der internationalen Vermittlung in der Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit, aber auch im generellen Fachkräftemangel in verschiedenen Branchen in der gesamten EU. Am meisten Spaß macht es mir, den Gedanken der europäischen Freizügigkeit und fairen Mobilität im Rahmen von EURES weiterzugeben und Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen von den Vorteilen einer Diversität und kulturellen Vielfalt im Unternehmen zu überzeugen. Häufig erlebe ich große Dankbarkeit für die Informationen über EURES und die Unterstützungsmöglichkeiten, die das Netzwerk bei der internationalen Rekrutierung bieten kann. Im EURES-Netzwerk selbst begeistern mich der Austausch, die kollegiale Hilfsbereitschaft und der europäische Gemeinschaftsgedanke – es ist schön, Teil davon zu sein.“

Frau Wolff
Agentur für Arbeit Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim

„Ich bin EURES-Beraterin in Konstanz und vor allem für die angrenzenden Länder Österreich, Schweiz und Liechtenstein zuständig. Die meisten meiner Kundinnen und Kunden möchten gerne als Grenzgänger in der Schweiz arbeiten, da dort die Löhne wesentlich höher sind. Somit kann man günstig wohnen, z.B. in Singen, und gut verdienen, z.B. in Schaffhausen. Unsere betreuten Länder sind zwar nahe beieinander, aber dennoch sehr unterschiedlich in der Mentalität. Das gilt vor allem für die Schweiz. Gerade bei den CH-Bewerbungen kommt es sehr auf kleine Feinheiten an, wie z.B. die Größe des Bewerbungsfotos. Und spätestens beim Vorstellungsgespräch sollte man darauf vorbereitet sein, dass man nach Referenzauskunftspersonen und einer klaren Lohnvorstellung gefragt wird. Um all diese Hürden gut zu meistern, biete ich eine ausführliche Beratung zur erfolgreichen Bewerbungsstrategie an. Da ich selbst Doppelstaatsbürgerin bin und 35 Jahre in der Schweiz gelebt und gearbeitet habe, kenne ich die Gepflogenheiten beider Länder bis ins Detail. Zudem pflege ich mit meinen EURES-Kolleginnen und -Kollegen in Ö, FL und der Schweiz ein sehr gutes Netzwerk. Somit können auch schwierige Fragen (Steuern, Sozialversicherungen, Homeoffice etc.) schnell und unbürokratisch beidseitig geklärt werden. Ebenso unterstütze ich natürlich auch die Arbeitgeber unserer Nachbarländer bei ihren länderspezifischen Fragen.“

Frau Kühne-Hellmessen
Agentur für Arbeit Bodensee

„Eine Herausforderung ist es vor allem, wenn Menschen zuerst den Schritt ins Nachbarland machen und sich erst beraten lassen, wenn es Probleme gibt. Viele unterschätzen, was sie alles für ein reibungsloses Arbeiten im Nachbarland beachten müssen. Eine Barriere stellt oft der Mangel an Sprachkenntnissen dar.“

Frau Ziegler
Jobcenter Flensburg
Region Sønderjylland/Schleswig

„Herausfordernd an der EURES-Arbeit ist es, Vorbehalte und Sorgen bezüglich der Arbeitsaufnahme und der beruflichen Rahmenbedingungen im Ausland abzubauen und Bewerbende von den Vorteilen zu überzeugen. Interessant sind die Kontakte zu vielen unterschiedlichen Netzwerkpartnern und Bewerbenden. Es ist schön dazu beizutragen, wenn Kundinnen und Kunden des Jobcenters im Nachbarland eine neue berufliche Perspektive finden.“

Herr Edelhoff
Jobcenter Kreis Viersen in der Grenzregion zu den Niederlanden

„Die Unternehmen öffnen sich immer mehr für die Aufnahme ausländischer Arbeitskräfte, die kaum Deutsch können. Trotzdem müssen wir als EURES-Beraterinnen und EURES-Berater hier noch eine Menge Überzeugungsarbeit leisten. Um Fluktuation zu vermeiden, ist das Commitment vom Kundenunternehmen entscheidend.“

Herr Erdmann
Randstad

„Als bekennende Europäerin und EURES-Beraterin seit 2005 erlebe ich seit vielen Jahren den Wandel des europäischen Arbeitsmarktes, der beruflichen Mobilität und des gesellschaftlichen Denkens. Auch die Berufswelt ändert sich ständig und passt sich dem Arbeitsmarkt an, sodass man als Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer oder ohne Qualifizierung neue Wege gehen muss. Mit meiner langjährigen Erfahrung als Berufsberaterin in der ZAV der Bundesagentur für Arbeit freue ich mich jeden Tag, Interessentinnen und Interessenten dabei zu helfen, in ihrem neu anvisierten Arbeitsumfeld oder in der Berufsqualifizierung in Deutschland Fuß zu fassen. Das ist nicht einfach, wenn man sein Heimatland sowie gewohntes Umfeld verlässt und in ein neues, oft unbekanntes Land umzieht. Es gibt viele Herausforderungen, wie Sprachbarrieren überwinden, im neuen Land ankommen und wohlfühlen sowie Behördengänge meistern, aber man kann es schaffen. Dabei sind die Arbeitgeber mit ihrer Unterstützung unabdingbar, und EURES kann mit seinem Förderinstrument Targeted Mobility Scheme (TMS) die grenzüberschreitend faire und nachhaltige berufliche Mobilität finanziell unterstützen.“

Ich erhalte oft Rückmeldungen von ehemaligen Kundinnen und Kunden auch viele Monate danach, nachdem sie ihren neuen Weg beschritten haben und ich sie bei ihrer Arbeits- oder Ausbildungssuche und mithilfe von TMS unterstützen konnte. Einige berichteten darüber auch im EURES & YOU-Newsletter. Darüber freue ich mich sehr, und es bestärkt mich bei meiner Arbeit tagtäglich. Es zeigt aber auch, wie wichtig die EURES-Arbeit und das EURES-Netzwerk auf europäischer Ebene sind.

EURES ist keine Einbahnstraße und kann nur funktionieren durch Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen und gegenseitiges Verständnis für die fließenden Bedarfe und Anliegen der EU-Länder.

Meine Wünsche für die Zukunft: Toleranz in der EU, Vereinfachung der Bürokratie in der EU, mehr Flexibilität und Ausweitung der EURES-Fördermöglichkeiten sowie Gesundheit und Frieden für Alle!“

Frau Tornikidou
Berufsberatung Ausland (ZAV)

„Als im Lockdown alles schließen musste, haben wir digitale Brücken gebaut. Nur weil die Grenzen geschlossen wurden und größere Veranstaltungen nicht mehr stattfinden konnten, ließ natürlich nicht der Beratungsbedarf der Menschen nach. Im Gegenteil! Weil die Beratung per Telefon doch etwas unpersönlich ist, haben wir reagiert und per Video-Call Beratungen angeboten. Dabei war es aufgrund der Datenschutzbestimmungen zunächst gar nicht so einfach, Systeme zu finden, die auf beiden Seiten der Grenzen genutzt werden konnten. Schließlich hat es aber geklappt.“

Herr Seul
Agentur für Arbeit Lössen

„Ich bin als Mitarbeiterin des Jobcenters Regensburg Stadt Eures-Beraterin geworden, um EURES auch Jobcenterkunden und Unternehmen in meiner Region anbieten zu können.“

Frau Meyer-Lengsfeld
Jobcenter Regensburg

„Nicht nur 180 Grad schauen, sondern über die Grenze hinweg, also 360 Grad! Unser Slogan für Arbeiten in den Niederlanden: ‚Fit für Oranje – wie Arbeiten, Studieren und Wohnen in Holland geht!‘ oder andersherum ‚Gewoon doen, werken, studeren en wonen in Duitsland!‘.“

Frau Schroer
GrenzInfoPunkt Rhein-Waal in Kleve

„Die Corona-Pandemie und die Ausnahmeregelungen für Steuern und Sozialversicherung haben das Arbeiten von Zuhause salonfähig gemacht. Der Eindruck entsteht, dass sich durch mobiles Arbeiten nichts ändert. Dem ist aber im grenzüberschreitenden Bereich nicht so: Wer zum Beispiel in den Niederlanden wohnt und nur in Deutschland arbeitet, ist in Deutschland sozialversichert und zahlt dort auch Lohnsteuer. Wenn der- oder diejenige nun aber zwei Tage von Zuhause in den Niederlanden arbeitet, ist er oder sie nicht mehr in Deutschland, sondern in den Niederlanden sozialversichert. Die Krankenversicherung läuft dann ebenso wie die gesetzliche Rentenversicherung über die Niederlande. Wer Kinder hat, sollte wissen: Abhängig von der Situation des anderen Elternteils hat das oft zur Folge, dass man kein Recht mehr auf das höhere deutsche Kindergeld und auch keinen Anspruch auf Elterngeld mehr hat. Lohnsteuer muss dann in zwei Ländern bezahlt werden.“

Frau Dillmann
GrenzInfoPunkt der Euregio Rhein-Maas-Nord



Digitale Bewerbungstage für Stellen in Deutschland und ganz Europa – Die European Online Job Days

Kocanis

Wie informiert man ausländische Arbeitsuchende über Leben und Arbeiten in Deutschland? Wie erreicht man so viele Menschen wie möglich? Die in Europa stattfindenden European Job Days – die Jobmessen organisiert von EURES-Mitgliedern und EURES-Partnern – bieten regelmäßig die Möglichkeit, das eigene Land in einem anderen Land zu präsentieren und auf Stellen aufmerksam zu machen. Auch mit der Online-Version, den European Online Job Days, sind ebenso gut Bewerberinnen und Bewerber zu erreichen.

Die European Online Job Days (EOJD) werden durch die Europäi-

sche Kommission finanziert und können von Akteurinnen und Akteuren des EURES-Netzwerkes genutzt werden. So organisieren EURES-Beraterinnen und EURES-Berater aus den unterschiedlichsten Ländern EOJDs zu den verschiedensten Themen und Branchenschwerpunkten. In manchen Fällen werden die EOJDs auch von mehreren Ländern gemeinsam organisiert. Beispielsweise richtet sich der EOJD „Seize the Summer with EURES“ an junge Europäerinnen und Europäer, die einen Sommerjob in Südeuropa suchen. Der EOJD „Denmark Works“ zielt darauf ab, Arbeitssuchende aus ganz Europa zum Thema Leben und Arbeiten in Dänemark zu beraten sowie mit Unternehmen in Dänemark in Kontakt zu bringen.

Beim EOJD „Currywurst meets Frikandel 2.0“ können sich Arbeitssuchende aus der Grenzregion Deutschland/Niederlande über kulturelle Differenzen, Sozialversicherung und Arbeitsmöglichkeiten in der Grenzregion informieren.

Zusätzlich kann ein bestimmtes technisches Paket gebucht werden, bei dem die technische Unterstützung, aber auch das Online-Marketing für die Veranstaltung integriert sind.

Wie sind die internen Abstimmungen/Abläufe vor der Organisation eines EOJDs?

Die Anzahl an angebotenen Terminen/Veranstaltungen im Jahr ist limitiert. Deshalb sollte bereits mit der EURES-Jahresplanung das euro-

päische EURES-Koordinierungsbüro (ECO) über die konkrete Veranstaltung informiert werden. Dies schließt die Realisierung und Unterstützung nicht geplanter Ad-hoc-Veranstaltungen nicht aus, erhöht jedoch die Chancen, einen Platz für eine Veranstaltung zu erhalten.

- Die Beantragung des EOJD beim ECO erfolgt nur nach vorheriger Abstimmung mit der zuständigen EURES-Koordinatorin bzw. dem zuständigen EURES-Koordinator. Unter Nennung des Wunschkdatums kann das Anmeldeformular eingereicht werden unter www.europeanjobdays.eu/en/content/application-form-european-online-job-days.

- Information des EURES-NCO über die Beantragung und den Zuschlag muss sodann an ZAV.EURES-NCO@arbeitsagentur.de erfolgen.
- Für die Vorbereitung sollte eine Vorlaufzeit von ca. drei Monaten einkalkuliert werden.
- Sobald die Antragstellerin oder der Antragsteller den Zuschlag für die Veranstaltung erhalten hat, wird vom Dienstleister des ECO ein Campaign Manager zur Verfügung gestellt.

Der Trainingsanbieter der EU bietet regelmäßig Workshops zu EOJD an. Hauptinhalte der Workshops sind:

- EOJD-Lebenszyklus von Planung bis Umsetzung, Rollen und Verantwortlichkeiten
- EOJD-Kommunikationsstrategie
- Einbindung von Stakeholdern in EOJD (Arbeitssuchende, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie Ausstellerinnen und Aussteller)
- Technische Aspekte: EJD-Plattform, IBS Watson Media und OBS, Netop
- Evaluation von EOJD

Die Kurse richten sich an EURES-Mitarbeiterinnen und EURES-Mitarbeiter, die über gute IT-Kenntnisse verfügen und an der Organisation und Durchführung der EOJD beteiligt sind. Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht für EURES tätig sind, können an den Workshops teilnehmen, wenn sie an der Organisation eines EOJD beteiligt sind.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Customer Centers der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der BA haben ihre Erfahrungen und Empfehlungen zu EOJD zusammengestellt:

Wie lange dauert eine Veranstaltung im Schnitt?

- 3–4 Stunden
- Teilweise wurden Veranstaltungen verlängert, wenn mehr Referentinnen und Referenten als geplant Interesse an der Veranstaltung zeigten.

Wie viele Personen werden für die Vorbereitung benötigt?

- Dies hängt stark von der bisherigen Erfahrung ab. Die Aufgaben sollten klar aufgeteilt sein. 2–3 Personen sollten schon bei der Vorbereitung dabei sein.

Wie lang ist die Planungsphase?

- Das Customer Center startet mit der Planungsphase 2–3 Monate vor dem angesetzten Termin.
- Wer noch keine Erfahrung in der Umsetzung eines EOJD hat, sollte 5 Monate einplanen (je nach Komplexität des Programms).
- Die aufwändigste Vorbereitung ist die Erstellung des Zeitplans und des Ablaufs.

Wie lassen sich die Ergebnisse/Vermittlungen nachhalten?

- Dies ist nur möglich bei Kundinnen und Kunden, die in VerBIS in Betreuung aufgenommen werden.

Kann man EOJD auch regional oder branchenspezifisch abhalten?

- Regionale oder branchenspezifische EOJD sind möglich. Wichtig ist in diesen Fällen eine gute Vorbereitung sowie die Beteiligung von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern. Regionale EOJD gibt es bereits, z. B. bei der Regionaldirektion in Bayern.

Wäre es eine Idee, neben dem Arbeitsmarkt auch den Ausbildungsmarkt zu bewerben?

- Auch ein Schwerpunkt auf dem Ausbildungsmarkt ist möglich. Das Thema Ausbildung ist immer Teil unserer Präsentationen. Wir versuchen, fast alle Themen zu behandeln und sind natürlich auch auf den Input der Kolleginnen und Kollegen angewiesen. Bei der letzten Veranstaltung hatten wir einen Beitrag zu einem Projekt für Ausbildung in der Altenpflege. Die Organisation kleinerer EOJD sollte im Vorfeld mit dem ECO besprochen werden.

Gibt es bei Veranstaltungen mit wenigen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern (2–3) alternative Plattformen oder kann auch hierfür die EOJD-Plattform genutzt werden?

- Die Anfrage muss an das ECO gestellt werden, ob so eine kleine Veranstaltung als EOJD organisiert werden kann.
- Bei so einem Event ist der Aufbau der Veranstaltung weniger komplex. ■



www.europeanjobdays.eu

ARBEITEN WO DU! WILLST

